

Modellschulen für Globales Lernen

Während es eine Reihe von Schulen gibt, die sich explizit einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung verpflichtet fühlen, gibt es bis heute keine „Schulen für Globales Lernen“, d.h. Schulen, die das Globale Lernen (und nicht nur eine internationale Partnerschaft) ganz vorne auf die Prioritätenliste setzen.

Mit dem Projekt Modellschulen für Globales Lernen des Welthaus Bielefeld wird ein Beitrag dazu geleistet, dass Schulen das Globale Lernen fest in ihren Schulalltag implementieren, um Schülerinnen und Schülern bei dem Erwerb derjenigen Kompetenzen zu unterstützen, die wir benötigen, um uns in der Weltgesellschaft – heute und in Zukunft – zu orientieren und verantwortlich darin zu leben.

Das Welthaus Bielefeld begleitet seit Juni 2011 bis Oktober (einzelne Maßnahmen bis Dezember) 2013 vier Schulen unterschiedlicher Schulformen (1 Grundschule, 1 Realschule, 1 Gesamtschule und 1 Gymnasium in OWL) auf dem Weg von der Einführung in das Globale Lernen bis zur Verankerung im Schulprofil und in den schuleigenen Lehrplänen.

Die Schulen erhalten im Laufe des Projektes Fortbildungen für Lehrkräfte und weitere pädagogischen Fachkräfte. Die Schülerinnen und Schüler nehmen die unterschiedlichen Bildungsangebote des Welthaus Bielefeld (Schoko-Expedition, Klima-Kids, Biodiversität u.a.) und kooperierender NGOs in der Region wahr. Gemeinsam mit Studierenden der Fakultäten Pädagogik und Soziologie der Universität Bielefeld sowie mit Lehramtsanwärterinnen und -anwärtern des Zentrums für schulpraktische Lehrer/innen/ausbildung Bielefeld werden im Sinne des Globalen Lernens Zusatzmaterialien zu bestehenden Materialien sowie neue, auf die individuellen Bedürfnisse der Schule abgestimmte Unterrichtsmaterialien erstellt. Mit Vertreterinnen und Vertretern der vier Schulen finden je eine Werkstatt für Schüler/-innen und für Lehrkräfte zum Austausch zwischen den am Projekt beteiligten Schulen statt. Die Multiplikatorinnen und Multiplikatoren der Schule im Vor- und Nachmittag nutzen das Angebot des Welthaus Bielefeld (Mediothek, Verleih von Fachliteratur, Unterrichtsmaterialien, Videos, Projektkisten und -taschen, individuelle Beratung und Vermittlung von Themen-Scouts) für die Durchführung eigener Projekte.



Mit Hilfe einer wissenschaftlich fundierten Wirkungsanalyse durch die Universität Erlangen-Nürnberg wird im Anschluss des Projektes u.a. festgestellt werden, inwieweit sich der angenommene Interessens- und Kompetenzzuwachs bei beteiligten Schülerinnen und Schülern sowie der Interessenszuwachs und Motivationszuwachs bei den Lehrkräften/pädagogischen Fachkräften, das Globale Lernen in den Schulalltag einzubeziehen, bestätigt. Die Erfahrungen und Ergebnisse des Projekts werden filmisch und schriftlich dokumentiert und aufbereitet: für Schulen, die das Globale Lernen implementieren möchten sowie für die Fachöffentlichkeit, andere NGOs und Bildungsträger der entwicklungspolitischen Bildung, die eng mit Schulen zusammenarbeiten und diese in der Implementierung unterstützen möchten.

Das durch Engagement Global/BMZ und durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW (SUE) geförderte Projekt fügt sich in die Bildungsoffensive der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2005–2014“ ein und unterstützt die Umsetzung des „Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung“ der KMK und des BMZ (2007).

Frauke Hahn

frauke.hahn@welthaus.de

Bildungsreferentin für Globales Lernen, weitere Informationen:

(www.modellschulen-globales-lernen.de).